PROFIL

16. Sitzung der Steuergruppe PROFIL-Q

Ort : Sächsisches Staatsministerium für Kultus, Raum 302
Datum: 25.09.2003
Zeit : 13.00-17.30 Uhr

Teilnehmer/innen:

Frau Beyer	Projektleiterin
Frau Riebe-Simmank	Netzwerkkoordinatorin
Frau Kunz	Sachbearbeiterin
Frau Krauße	Mittelschule
Frau Neubert	Gymnasium
Frau Wiesner	Regionalbegleiterin Mittelschule
Herr Heynoldt	Regionalbegleiter Gymnasium
Herr Dreske	Mentorenschule
Frau Stenke	SALF

TOP 1
Bestätigung der Tagesordnung
Ergänzungen zum TOP Verschiedenes:

- Thema Homepage
- Thema Jugend-Medien-Tage

TOP 2
Protokollkontrolle

- TOP 3

  Auswertung 5. Workshop
  Frau Riebe-Simmank hat die Lesbarkeit der Dokumentation (CD-ROM) des 5. Workshops noch Mal geprüft und keine Mängel festgestellt.
  Der Länderbericht von Sachsen ist versehentlich in die Anlage Schülerfeedback geraten. Für diesen Fehler wird um Entschuldigung gebeten.

- TOP 4

  4. Schülerworkshop

  Der Literatur-Tipp von Frau Krauße für den 4. SWS wurde von Frau Riebe-Simmank geprüft. Für den 4. Schülerworkshop wurde für jede Pilot- und Mentorenschule je ein Exemplar bestellt, da das Material sehr gut für die Hand des Betreuungslehrers geeignet ist.

- TOP 5

  Auswertung Schulgespräche

  kurze Reflexion von Herrn Dreske zu den Schulgesprächen der Gymnasien

  Stand Protokolle der Schulgespräche

  Von folgenden Schulen liegen noch keine Protokolle bzw. keine Informationen zum Stand der Bearbeitung des Protokolls vor:
  - o Fichte-Mittelschule Mittweida
  - o Lessing-Gymnasium Hoyerswerda
  - o Thomas-Mann-Gymnasium Oschatz

- TOP 6 Abschlussveranstaltung QuiSS

  Der Termin für diese Veranstaltung wurde auf Mitte November 2004 verschoben

TOP 3
Vereinbarungen zu den zu erbringenden Transferbeiträgen der Schulen, Einordnung in die Gesamtberichtspflicht des Modellversuchs PROFIL-Q und des Programms QuiSS

- Tischvorlage
  „Übersicht über die Einzelbeiträge von PROFIL-Q im Gesamtgefüge der Berichterstattung"

Als neue Ebene ggü. älteren Darstellungen wurde die BLK-Ebene aufgenommen.

Auf Seite 2 der Tischvorlage ist unter Punkt Unterstützungssystem bei FF Frau Beyer zu streichen.

➔ Verwaltungsbericht
Der Bericht besteht im Wesentlichen in der Zusammenführung der anderen Berichte und dient dem verwaltungstechnischen Abschluss des Projektes.

➔ Länderporträt
Beschreibung:
Was ist gelaufen?
Wie ist der Versuch gestartet?
Welche Schwierigkeiten bestanden?
Erfahrungsbericht der Beteiligten

Erster Entwurf wird von Frau Beyer und Frau Riebe-Simmank erstellt.
Die Mitglieder der Steuergruppe erklären sich bereit, den ersten Entwurf gegenzulesen.

Frau Wiesner schlägt vor, Schüleraussagen zu integrieren.
Herr Heynoldt schlägt vor, auf dem 4. Schülerworkshop ein Feedback der Schüler einzuholen.

T: 01.04.2004 Versand erster Entwurf durch Frau Beyer an Programmkoordinator, Herrn Brackhahn

F: Frau Riebe-Simmank wird beauftragt, zum 4. Schülerworkshop das Feedback der Schüler für das Länderporträt zu thematisieren.

➔ Modell Regionalbegleiter

Frau Stenke erstattete zum Stand an der Arbeit des Modells Bericht.

Frau Wiesner:

- Reflexion der Arbeit eines Regionalbegleiters unter Beachtung, dass der Regionalbegleiter auch Schulreferent ist
- Erarbeitung einer grafischen Darstellung bis Dezember 2003
- Wie sehen Schulen die Arbeit der Regionalbegleiter?
- Weiterqualifikation des vorhandenen Personals
- Unterscheidung nach Modellversuchsbedingungen und Alltagsbedingungen
- März 2004 Workshop mit Schulleitern, Regionalbegleitern, Prozessmoderatoren
- Idee: Nachfolgeuntersuchung

➔ Netzwerkbildung

Bundesebene
Es wurde von Frau Beyer die inhaltlichen Schwerpunkte benannt:
Was können Netzwerke leisten?
Wo gibt es Schwierigkeiten?
Konkurrenz bei räumlicher Nähe/Distanz
Einbindung der Netzwerke in Hierarchien

Die nächste Beratung der Arbeitsgruppe findet im November statt.

Landesebene
Auf Landesebene sind Herr Lorenz (141. Mittelschule Dresden), Frau Schubert (RSA Bautzen) und ggf. Frau Graupa beteiligt.

T: 01.04.2004 erster Entwurf beim Programmkoordinator

F: - Gegenlesen durch Steuergruppe bzw. Präsentation der Zwischenergebnisse im Rahmen der Beratung der Steuergruppe
- dazu Versand per Mail an die Mitglieder der Steuergruppe
- Hinweise in der Beratung der Steuergruppe

➔ Methodencurriculum

Frau Riebe-Simmank führt dazu aus, dass es noch keine Hinweise vom Programm QuiSS gibt und die Arbeitsgruppe noch nicht gebildet wurde.
Auf Landesebene wurden für die Mitarbeit angesprochen Frau Klingner (Fichte Mittelschule Mittweida), Herr Lehnig (Städtisches Goethe-Gymnasium Bischofswerda) und Frau Potowski (Lessing Gymnasium Hoyerswerda).
Von den Arbeitskreisen Mittelschule und Gymnasium werden Zuarbeiten erfolgen. Themenschwerpunkt ist dabei:
Wie entsteht ein schulspezifisches Curriculum zur Entwicklung von Methoden- und Sozialkompetenz ?
(Prozessbeschreibungen und Beispiele aus den Einzelschulen des Modellversuchs)
Frau Howald regt die Weiterführung dieses Themas unter dem Aspekt an, die Verzahnung zwischen Methodentrainer und der Entwicklung eines Methodencurriculums aufzuzeigen.

T: 01.04.2004 erster Entwurf beim Programmkoordinator

F: - Gegenlesen durch Steuergruppe bzw. Präsentation der Zwischenergebnisse im Rahmen der Beratung der Steuergruppe
- dazu Versand per Mail an die Mitglieder der Steuergruppe
- Hinweise in der Beratung der Steuergruppe

➔ Selbstlernprogramm

Es wurde an die Firma Ö-Grafik Dresden der Auftrag zur Erstellung einschließlich Produktion eines Flyers und der CD-ROM in einer Auflagenhöhe von 500 Stück erteilt. Mitte Oktober 2003 sollen die Flyer und die CD-ROM verfügbar sein und bundesweit verteilt werden.

Brandenburg befindet sich zurzeit in der Testphase. Die Ergebnisse werden in die Endfassung einfließen.

Die Endfassung soll im zweiten Schulhalbjahr 2003/2004 erstellt werden.

➔ Externe Evaluation (ESSE)

Frau Wiesner berichtet, dass folgende Schulen
- Diesterweg-Gymnasium Plauen
- Artur-Becker-Mittelschule Delitzsch
- Mittelschule Altstadt Lößnitz

Maßnahmen der internen Evaluation/Selbstevaluation durchführen.

Das ESSE-Programm hat an diesen Schulen begonnen. Es fanden Vorgespräche statt.

Mit der Fertigstellung einschließlich Reflektion, Rückmeldung ist Ende Februar 2004 zu rechnen.

Das ESSE-Projekt soll in das Konzept der Evaluationsagentur einfließen.

In diesem Zusammenhang erstattete Frau Stenke als Mitglied der Arbeitsgruppe Evaluationsagentur einen Kurzbericht zum Arbeitsstand des Konzeptes der Evaluationsagentur.

➔ Raster für schulspezifische Professionalisierungskonzepte

Alle PROFIL-Q Schulen haben ein Fortbildungskonzept entwickelt. Zudem existiert für diese Schulen ein Personalentwicklungskonzept.
Alle sächsische Schulen haben die Aufgabe, ein Schulporträt zu entwickeln. Darin sollen auch das Fortbildungs- und das Personalentwicklungskonzept offengelegt werden.
Die Erfahrungen der PROFIL-Q Schulen sollen gebündelt werden für alle sächsische Schulen und die Schulaufsicht.
Das Raster soll während des Workshops Projektmanagement IV durch die Schulleiter entwickelt werden.

Frau Beyer schlägt vor, Herrn Stumm (Schulleiter Diesterweg-Gymnasium Plauen) als Federführenden für das Berichtsthema anzufragen.

➔ Qualitätsentwicklung durch Schülermitwirkung

Verantwortlich hierfür ist Herr Schneider, 141. Mittelschule Dresden.

➔ Arbeitsgruppe Personalentwicklungskonzept

Herr Heynold gibt einen kurzen Überblick. Es hat eine Auftaktveranstaltung stattgefunden. Zudem wurde dazu eine Broschüre entwickelt und herausgegeben. Diese beinhaltet eine Anforderungsbeschreibung. Die konzeptionelle Arbeit ist abgeschlossen. Nunmehr folgt die inhaltliche Umsetzung.

➔ Erfahrungstransfer Schulentwicklungsprozesse als Teil der Fortbildung

Es sind zu diesem Thema Beteiligte am Modellversuch PROFIL-Q integriert in den Schulleiter-Beratungen, in der SchiLF und in regionalen Fortbildungen.

Im Rahmen des Workshops Projektmanagement IV werden die Erfahrungsberichte der Schulen gebündelt. Es erfolgt eine Arbeit an der Dokumentation in Gruppen.

Herr Heynoldt weist darauf hin, dass eine konkrete Zeitschiene für die Erarbeitung der Dokumentation festgelegt und die organisatorischen Rahmenbedingungen straff beschieben werden sollten.

F: Im Rahmen des Workshops Projektmanagement IV werden weitere Terminvereinbarungen getroffen.

T:	27.02.2004	Erster Entwurf der Schulen bei der Geschäftsstelle PROFIL-Q
	März 2004	Gegenlesen durch Steuergruppe
	01.04.2004	Abgabe des ersten Entwurfs beim Programm-koordinator

F: Frau Riebe-Simmank wird beauftragt, die Protokolle zu den Workshops Projektmanagement II und III nach Vereinbarungen zu Textformaten zu prüfen und diese Vereinbarungen Frau Beyer mitzuteilen.

➔ Schulebene Schulspezifische Dokumentationen

Für die Erarbeitung der Schuldokumentationen ist eine Zeitschiene vorhanden.
Die Schuldokumentationen werden nicht in der Geschäftsstelle PROFIL-Q abgelegt, sondern verbleiben in den PROFIL-Q Schulen.

Sollte die Projektleitung spezifische Rückfragen haben, so wendet sie sich direkt an die Schulen.

F: Durch die Projektleitung werden folgende Unterlagen an die PROFIL-Q Schulen übergeben:

- o Tabelle Einzelschule
- o Tabelle Übersicht Berichtspflicht
- o Tabelle Einzelbeiträge
- o Anforderungen an Berichterstattung
- o Liste Namen/Einrichtung/E-Mail-Adressen/Tel.-Nummer

F: Frau Riebe-Simmank ergänzt die Unterlagen.
Frau Beyer entwirft ein Anschreiben und mailt den Entwurf an die Geschäftsstelle

Variante A: E-Mail
Variante B: Homepage (geschützter Bereich)
Variante C: per Post (einseitig kopiert)

T: 29.09.03 Übergabe der Unterlagen an die Projektleiter der PROFIL-Q Schulen im Rahmen der Beratung zur Vorbereitung des Abschlusskongresses

TOP 4
Abschlusskongress

Zu diesem Tagungsordnungspunkt wurde als Tischvorlage die Protokolle des ersten und zweiten Treffens der Vorbereitungsgruppe vorgelegt.

Frau Beyer stellte kurz das Anliegen des Abschlusskongresses PROFIL-Q dar,
- Präsentation der Ergebnisse des Modellversuchs PROFIL-Q durch die Beteiligten
- Politisierung des Themas: Qualitätsentwicklung in Schulen und im Schulsystem

Frau Riebe-Simmank stellte den aktuellen Arbeitsstand dar.

Vom 09.09.2004 bis 15.10.2004 ist der Lichthof des SMK für eine Ausstellung durch PROFIL-Q reserviert.

Zudem wurde als Veranstaltungsort das Hotel Elbflorenz (im WTC Dresden) für Workshops und die Durchführung der Abendveranstaltung ausgewählt.

Die Workshops/Lernateliers sollen von Beteiligten aus PROFIL-Q gestaltet werden für Nichtbeteiligte.

Frau Wiesner bat darum, den Titel des Workshops der Regionalbegleiter zu ändern und einen anderen Praxisbezug zu finden.

Frau Stenke fragte nach dem genauen Teilnehmerkreis.

In der Diskussion zu den Vorschlägen der Vorbereitungsgruppe stellt sich die Frage nach dem Teilnehmerkreis.
Wer kann den Transfer befördern (Instanzen, Akteure)?
Es wurde als Teilnehmerkreis auf Amtsspitze und Mitarbeiter von SMK, CI, SALF, RSÄ ... reflektiert.

Der Charakter des Abschlusskongresses würde sich dadurch verändern und nur auf Präsentation und Politisierung beschränken, ohne Workshops/Lernateliers.

In die Schulen sollen die Ergebnisse durch Regionalkonferenzen getragen werden. Diese können durch die Regionalbegleiter und die Pilot- und Mentorenschulen der Region organisiert werden. Zudem kann in diesem Zusammenhang eine Verbindung mit der geplanten Wanderausstellung geschaffen werden. Eine weitere Präsentationsmöglichkeit wären die Schulleiterkonferenzen. Ein wichtiger Nebeneffekt dieses Ansatzes könnte sein, dass die Amtsspitzen der RSÄ am Abschlusskongress teilnehmen, da somit eine Verbindung Abschlusskongress und Präsentationen im Regionalschulamt geschaffen würde.

Frau Stenke wies daraufhin, dass freitags Kabinettsitzungen sind und somit Herr Staatssekretär bis 11.00 Uhr mit der Vorbereitung des Vorkabinetts und ab 11.00 Uhr im Vorkabinett beschäftigt ist. Somit wäre eine Teilnahme des Herrn Staatssekretär nicht möglich.

Aufgrund dieser Information schlägt die Steuergruppe eine neue Zeitleiste für den Abschlusskongress vor:

08.09.2004	Aufbau der Präsentationen
09.09.2004	Ausstellung/Podiumsdiskussion (Gäste)
10.09.2004	Workshop "Sicherung der Nachhaltigkeit"

Als Programm wird vorgeschlagen:

- Mittwoch, 08.09.04

  Aufbau der Präsentationen

- Donnerstag, 09.09.04

  Eröffnung der Ausstellung / Rundgang (ca. 1 h)

  Ansprache des Herrn Staatsminister

  Workshops/Vertiefung (1,5 h; zwei zur Auswahl)

  Podiumsdiskussion

  Abschlusserklärung der Schulen (auch als Ausgangspunkt der Podiumsdiskussion möglich)

- Freitag, 10.09.04

  Vorbreitung der Präsentationen in den Regionen
  (Schulleiter, Projektleiter, Regionalbegleiter)

Weitere Hinweise der Steuergruppe

Es sollte durch die Veranstaltung und die Podiumsdiskussion ein Moderator führen.

Die Abschlusserklärung der Schulen sollte auch visualisiert werden.

Für die Podiumsdiskussion sollten noch genauere Überlegungen zu Fragestellung/Thema sowie Mitglieder angestellt werden.

Als Thema wird vorgeschlagen Nachhaltigkeit (in den Schulen, in Gesetzen).

TOP 5
Workshop Projektmanagement IV

Als Tischvorlage wurde der Erstentwurf für die Durchführung des Workshops vorgelegt.
Ziel des Workshops ist, Sicherheit und einen Rahmen zu schaffen für die Bearbeitung der Dokumentationen.
Erste Rückmeldungen der drei Schulen zu den ESSE-Erfahrungen (Hospitationen und Gespräche) sind ebenfalls angedacht.

TOP6
Verschiedenes

- QuiSS-Herbsttagung

Es wird der gleiche Teilnehmerkreis (vgl.Frühjahrstagung QuiSS) vorgeschlagen.

Schulleiter Gymnasium	Frau Böhme (für Frau Neubert)
SALF	Frau Stenke/Frau Howald
Projektleitung	Frau Beyer, Frau Riebe-Simmank
Regionalbegleiter	Frau Wiesner, Herr Heynoldt

F: Schulleiter Mittelschulen
Frau Krauße trifft für die Mittelschulen die Absprache zum Teilnehmer

F: Schulleiter Mentorenschulen
Herr Dreske trifft für die Mentorenschulen die Absprache zum Teilnehmer.

F: Frau Beyer leitet die Einladungen für die Herbsttagung an die Teilnehmer weiter, sobald diese bei ihr eingegangen sind.

- Finanzen

Für Honorarmittel stehen bis Ende des Jahres noch 2.500,00 € zur Verfügung.

Die Projektleitung schlägt vor, den Schulen die Mittel für kurzfristige Vorhaben zur Verfügung zu stellen.

Von einzelnen Schulen wurde bereits Bedarf signalisiert:
Mittelschule Altstadt Lößnitz 270,00 €
Lessing-Gymnasium Hoyerswerda 300,00 €

F: Frau Neubert informiert die Gymnasien
(außer Lessing-Gymnasium Hoyerswerda)
Herr Dreske informiert die Mentorenschulen
Frau Krauße informiert die Mittelschulen
(Frau Krauße wird von Frau Beyer über den Auftrag in Kenntnis gesetzt.)

- Jugend-Medien-Tag

Frau Riebe-Simmank informierte kurz über den Jugend-Medien-Tag und übergab das Material (Flyer in Kopie).

- nächste Beratung der Steuergruppe

Die 17. Sitzung der Steuergruppe findet am 04. Februar 2004, 13 bis 17 Uhr im SMK statt.

gez. Kunz

überarbeitet Riebe-Simmank am 15.01.2004